

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Freitag, dem **10. Dezember 2004**, um 18.00 Uhr im Krankenhaus Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlußfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger
2. Angelobung von Herrn Johann Tutschka als Gemeindevertreter
3. Zusammensetzung der Ausschüsse
4. Beschlußfassung der Niederschriften vom 22.09.04 und 13.10.04
5. Berichte des Bürgermeisters
6. Bericht des Überprüfungsausschuß-Obmannes
7. Beschluß über Abänderungen zum Nachtragsvoranschlag 2004
8. Jahresvoranschlag 2005
9. Mittelfristiger Finanzplan
10. Haushaltsbeschluß 2005
11. Stellenplan 2005
12. Krankenhaus
 - a) Betriebsvereinbarung Ärzte
 - b) Vereinbarung betreffend Lehrkrankenhaus
13. Haftungsübernahme für Darlehen Reinhaltverband Oberndorf und Umgebung
14. Aufträge, Anschaffungen
15. Subventionen
16. Endabrechnung Feste 2003 (**nachträglich aufgenommen**)
17. Resolution „Neue Salzachbrücke“ (**nachträglich aufgenommen**)
18. Wasserversorgung Bürmoos (**nachträglich aufgenommen**)
19. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Peter Schröder

1. Vizebürgermeister Georg Mayrhofer

2. Vizebürgermeister Otto Feichtner

Stadtrat Alois Wetsch

Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller

GV Josef Auzinger

GV Bärbel Stahl

GV Dietmar Innerkofler

GV Josef Gönitzer

GV Wolfgang Stranzinger

Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser – erscheint um 18.30 Uhr

Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner

GV Anna Schick – erscheint um 18.45 Uhr

GV Peter Illinger

GV Martin Neumeier

Stadtrat Dietmar Prem

GV Ing. Johann Schweiberer

GV Georg Meindl

Johann Tutschka

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

GV Michael Mayer

Entschuldigt abwesend:

GV Dipl.-Ing. Günther Kron
GV Franziska Stampfer
GV Josef Hagmüller

Weiters anwesende:

AL Dr. Gerhard Schäffer
Wolfgang Tajkovksy, Buchhaltungsleiter

Schriftführerin: Gabriele Niederstrasser

Es waren 14 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlußfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger

Bürgermeister Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 18.05 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, daß aufgrund der Anwesenheit von 19 Gemeindevertretungsmitgliedern die Beschlußfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zugestellt; es bestehen dagegen keine Einwände.

Bürgermeister Schröder ersucht um Beschlußfassung der nachträglichen Aufnahme von drei Tagesordnungspunkten gem. § 25 Abs. 8 der Salzburger Gemeindeordnung 1994 und verliest die entsprechenden Anträge wie folgt:

- 1.) *Die Fraktion der ÖVP stellt den Antrag, nachfolgenden Punkt in die Tagesordnung der Gemeindevertretungssitzung am 10.12.2004 gem. § 25 (8) Sbg. GdO 1994 aufzunehmen:*

Endabrechnung Feste 2003:

1. *Brückenjubiläum „100 Jahre Salzachbrücke“*

2. *Sonderbriefmarke*

Bedeckungsvorschlag: Die Bedeckung der offenen Mittel sollte über die Verstärkungsmittel erfolgen

(Der Antrag vom 01.12.04 ist unterfertigt von Stadtrat Ing. Bruckmoser und 1. Vizebgm. Mayrhofer.)

- 2.) *Die unterfertigten Mitglieder der Gemeindevertretung stellen den Antrag, nachfolgende Punkte in die Tagesordnung der Gemeindevertretungssitzung vom 10.12.2004 gem. § 25 (8) Sbg. GdO 1994 aufzunehmen:*

Resolution „Neue Brücke“

(Der Antrag vom 09.12.04 ist unterfertigt von Bürgermeister Schröder und 1. Vizebgm. Mayrhofer.)

- 3.) *Die unterfertigten Mitglieder der Gemeindevertretung stellen den Antrag, nachfolgende Punkte in die Tagesordnung der Gemeindevertretungssitzung vom 10.12.2004 gem. § 25 (8) Sbg. GdO 1994 aufzunehmen:*

Wasserversorgung Bürmoos

(Der Antrag vom 07.12.04 ist unterfertigt von 1. Vizebgm. Mayrhofer und 2. Vizebgm. Feichtner.)

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, die Aufnahme der beantragten Tagesordnungspunkte als Punkte 16., 17. und 18. in die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu beschließen.** (Der Punkt „Allfälliges“ wird zu TOP 19.)

Offene Abstimmung (19 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Schröder erkundigt sich, ob Fragen aus dem Publikum bestehen; da dies nicht der Fall ist, entfällt somit die Bürgerfragestunde, man fährt mit der Tagesordnung fort.

2. Angelobung von Herrn Johann Tutschka als Gemeindevertreter

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Katharina Merth aus der Gemeindevertretung wird von der neuen Oberndorfer Wählergemeinschaft mit Schreiben vom 17.11.04 als ihr Nachfolger Herr Johann Tutschka nominiert.

Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und Bürgermeister Schröder verliest folgende Gelöbnisformel:

Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.

Johann Tutschka gelobt in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten „Ich gelobe!“.

Bürgermeister Schröder wünscht dem neuen Gemeindevertretungsmitglied alles Gute für seine Arbeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

3. Zusammensetzung der Ausschüsse

Stadtrat Prem gibt namens der NOW bekannt, daß GV Johann Tutschka die Agenden von Katharina Merth in den Ausschüssen 1 : 1 übernehmen wird.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

(Anmerkung der Schriftführung: Eine neue Ausschußliste ist dem Protokoll angeschlossen.)

4. Beschlußfassung der Niederschriften vom 22.09.04 und 13.10.04

Zum Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 13.10.04 liegt folgender Amtsbericht vor:

Korrektur zu Tagesordnungspunkt 5. (Seite 13) – Nachtragsvoranschlag 2004:

Durch einen Übertragungsfehler lag bei der Protokollerstellung eine nicht mehr aktuelle Auflistung der Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt vor. Der korrigierte Satz in der Niederschrift muß wie folgt lauten:

„Die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt beläuft sich nunmehr auf € 22.352.500,--, die Einnahmen und Ausgaben des Außerordentlichen Haushaltes stehen mit € 4.629.300,-- zu Buche.“

Angemerkt wird, daß in der Sitzung jedoch die vorstehenden richtigen Summen beschlossen wurden (siehe Sitzungsunterlage).

Die Gemeindevertretung wird um Beschlußfassung dieser Korrektur im Sitzungsprotokoll vom 13.10.2004 (TOP 5.) gebeten!

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, diese Korrektur im Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 13.10.04 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (20 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Niederschriften der Gemeindevertretungssitzung vom 22.09.04 und 13.10.04 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (20 GV anwesend): Werden einstimmig beschlossen.

5. Berichte des Bürgermeisters

5.1. Sitzungsplan 2005

Für das Kalenderjahr 2005 werden die Terminvorschläge für die Gemeindevorstellungs- und Gemeindevertretungssitzungen unterbreitet.

Die Sitzungstermine werden einstimmig zur Kenntnis genommen, ein entsprechender Sitzungsplan ist diesem Protokoll angefügt.

5.2. Kreditaufstockung für das Krankenhaus

Zur Information wird mitgeteilt, daß die Gemeindeaufsicht die Kreditaufstockung für das Krankenhaus genehmigt hat.

5.3. Europasteg

Es liegt ein Antwortschreiben der Gemeindeaufsicht auf unser E-Mail bezüglich einer möglichen Darlehensfinanzierung des Europasteges vor, in dem Mag. Hundsberger uns mitteilt, daß für ihn die Beurteilung eines Darlehens im Hinblick auf eine Genehmigung nach § 85 Sbg. GdO nur in Kenntnis des konkreten Vertragsinhaltes möglich ist. Wir haben dieses Thema heute nicht als eigenen Punkt auf der Tagesordnung, es wird sich aber im Mittelfristigen Finanzplan wiederfinden, nämlich mit der Gründung einer diesbezüglichen Gesellschaftsform im Jahre 2005.

5.4. Einberufungen zu Überprüfungsausschuß-Sitzungen und anderen nichtöffentlichen Sitzungen

Mag. Hundsberger, Abteilung 11 des Landes, gibt Amtsleiter Dr. Schäffer folgende Rechtsauskunft zur Anfrage, ob die Einberufungen von Sitzungen des Überprüfungsausschusses und anderer nichtöffentlicher Sitzungen öffentlich kundzumachen sind: *Nach Auskunft und Rechtsmeinung der Fachabteilung Legislativ- und Verfassungsdienst des Amtes der Salzburger Landesregierung müssen die Einberufungen zu Sitzungen von nichtöffentlichen Kollegialorganen nicht öffentlich kundgemacht werden.*

Somit ist die im Prüfbericht anlässlich des Bürgermeisterwechsels erhobene Kritik der nicht-öffentlichen Kundmachung hinfällig.

5.5. Österreichische Bundesforste – Verfallenes Gebäude an der Uferstraße (ehemaliges Schotterwerk Hrovat)

Folgender Amtsbericht des Bauamtes liegt vor:

Die Liegenschaft Parzelle 1065/14 steht laut Grundbuchsauszug im Eigentum der Österreichischen Bundesforste. Durch das Amt wurde Kontakt mit den Bundesforsten aufgenommen. Dort wurde erklärt, daß diese Liegenschaft, wie viele andere entlang der Salzach, mit Anfang des neuen Jahres in das Öffentliche Wassergut übergehen wird.

Das Amt wird daher zu Jahresbeginn mit den zuständigen Stellen des Wassergutes Kontakt aufnehmen und versuchen, die Entfernung des Gebäudes zu veranlassen.

5.6. Grundtausch Hufnagl Kuno zur Verlegung des Gehweges zwischen Kindergarten II und Zwieselstraße

Folgender Amtsbericht des Bauamtes liegt vor:

Herr Hufnagl Kuno wird das Objekt Ziegeleistraße 17 erwerben und ersucht die Stadtgemeinde um Verlegung des Gehweges zwischen Kindergarten II und Zwieselstraße gemäß vorgelegtem Lageplan. Die dafür erforderlichen Grundstücksflächen werden abgetauscht bzw. der zusätzliche östliche Teil in das öffentliche Gut übernommen. Der Gemeinde werden dadurch keine Kosten entstehen. Der Gehweg wird asphaltiert und erhält eine Mindestbreite von 2 m.

Dipl.-Ing. Müller erläutert Herrn Stadtrat Mag.(FH) Danner den exakten Ablauf des Tausches.

5.7. Vertragserstellung von Notar Dr. Launer für Junger-Grund

Es stellt sich nachwievor das Problem dar, daß Dr. Launer die Meinung vertritt, für die Vertragsabwicklung Kauf Junger-Grund eine Honorarnote für das gesamte Grundstück stellen zu können, wir glauben jedoch, daß wir nur für die tatsächlich angekauften 800 m² zu bezahlen haben. Der Rest kommt erst dann zum Tragen, wenn auch das Restgrundstück an uns verkauft wird. Altbürgermeister Andreas Kinzl vertritt auch meine Meinung. Für dieses Restgrundstück besteht derzeit ein Pachtvertrag. Die entsprechenden Honorare wurden bereits bezahlt. Es wird im Jänner ein Gespräch im Beisein unserer Anwälte und meines Amtsvorgängers geben.

5.8. Energie-Vertrag mit der Salzburg AG

Es liegt ein Schreiben der Salzburg AG vor, wonach die mit 31.01.04 auslaufenden Zusatzvereinbarungen zu bestehenden Stromlieferverträgen aufgrund der bisherigen guten Zusammenarbeit zu den bisher geltenden Bedingungen bis 31.03.05 verlängert werden. Es wird für die Zukunft allerdings eine sog. „große Lösung“ für alle Gemeinden angestrebt.

5.9. Neubau Wohnhausanlage in Bühelhaiden

Es liegen uns Anrainerbeschwerden über nächtliche Baumaßnahmen vor. Die Baufirma teilt uns mit, daß wegen der Errichtung der Bodenplatte Nacharbeiten unerlässlich waren, die Anrainer waren darüber jedoch informiert.

6. Bericht des Überprüfungsausschuß-Obmannes

Überprüfungsausschuß-Obmann GV Josef Hagmüller ist für die heutige Sitzung entschuldigt; es berichtet seine Stellvertreterin GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher, daß eine Kassaprüfung durchgeführt und der Kassastand für in Ordnung befunden wurde. Sie berichtet kurz über die einzelnen Tagesordnungspunkte der Sitzung und verliest den Tagesordnungspunkt 6. „Schopperweg“.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Bürgermeister Schröder hält fest, daß der Schopperweg in einer der nächsten Bauausschuß-Sitzungen behandelt und eine Besprechung vor Ort, auch mit den Anrainern, durchgeführt werden soll.

Er stellt den **Antrag, die Thematik „Schopperweg“ dem Bauausschuß zur Behandlung zuzuweisen.**

Offene Abstimmung (20 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

7. Beschluß über Abänderungen zum Nachtragsvoranschlag 2004

Folgender Amtsbericht liegt vor:

1. Bei der Beschlußfassung zum Nachtragsvoranschlag am 13.10.2004 ist bei der Erstellung der Unterlagen ein Formalfehler unterlaufen.

Das außerordentliche Vorhaben „Wasserversorgung BA 07“ wird erst nach Fertigstellung mit dem Reinhaltverband abgerechnet. Im Nachtragsvoranschlag wurde das Vorhaben im Ordentlichen Haushalt in eine Rücklagenzuführung umgewandelt. Im Außerordentlichen Haushalt ist dieses Vorhaben daher nicht mehr zu berücksichtigen.

Die Summe des Außerordentlichen Haushaltes beläuft sich aufgrund dieser Änderung nunmehr auf € 4.597.300,--.

Die Änderung ist durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

2. Die Verwendung von Überschüssen aus den außerordentlichen Vorhaben „Erweiterung Volksschule“ und „Sport- und Veranstaltungshalle“ werden zur Bildung der Tilgungsrücklage für die Rückzahlung des CHF-Kredites verwendet.

Wird der Gemeindevertretung zur Beschlußfassung empfohlen.

GV Ing. Schweiberer: Wir haben den Nachtragsvoranschlag vorbehaltlich der Zustimmung der Abteilung 11 beschlossen, gibt es eine Stellungnahme oder ist der Beschluß nicht gültig?

Bürgermeister Schröder: Es gibt eine Korrespondenz mit der Abteilung 11 und dem Ressort Dr. Haslauer. Wir haben alles bereinigt. Die Änderungen sind von der Abteilung 11 zwar noch nicht schriftlich genehmigt, doch die 6wöchige Frist zur Stellungnahme ist bereits abgelaufen, somit ist der Nachtragsvoranschlag ohnehin automatisch genehmigt. Ich wiederhole: Wir haben alle Korrekturen ordnungsgemäß durchgeführt.

- 18.30 Uhr – es erscheint Stadtrat Ing. Bruckmoser, somit sind 21 Gemeindevertretungsmitglieder anwesend.

GV Ing. Schweiberer: Für uns gilt nachwievor: Zustimmung der Abteilung 11!

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Schröder den **Antrag, wie folgt abzustimmen:**

- 1) **Die Änderungen des Nachtragsvoranschlages werden vorbehaltlich der Zustimmung der Abteilung 11 beschlossen.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

- 2) **Die Verwendung von Überschüssen aus den außerordentlichen Vorhaben „Erweiterung Volksschule“ und „Sport- u. Veranstaltungshalle“ werden zur Bildung der Tilgungsrücklage für die Rückzahlung des CHF-Kredites verwendet.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

8. Jahresvoranschlag 2005

Am 27. 11. 2004 hat es eine Fraktionssitzung gegeben, an der nur die NOW nicht teilgenommen hat. In dieser Klausur wurden den Jahresvoranschlag 2005 betreffend folgende Punkte durchgearbeitet:

- Subvention Jugendzentrum: Erhöhung Subvention Stadtgemeinde von € 15.300,-- auf € 25.000,--
Begründung: Die Landessubvention wurde von 50% auf 30% gesenkt
- Erhöhung der Sportsubventionen von € 21.900,-- auf € 26.000,--.
Die Subventionshöhe ist nicht mehr vereinsgebunden.
- Subvention Musikum € 47.200,-- ist 1/3-Anteil der Personalkosten am Salzburger Musikum, € 3.000,-- für Musikum Flachgau I (z. B. Instrumente)
- Krankenhausabgang ist mit 8 % Rechtsträgeranteil budgetiert (zusätzlicher Abgang durch SAKRAF gedeckt)
- Die Schlüsselzuweisung fehlt noch – die Höhe wurde vom Land noch nicht bekanntgegeben

Änderungen:

- Budgetmittel für die Instandhaltung/Errichtung eines Zaunes Richtung Buchner Felix betreffend Sportfreifläche der HAK Oberndorf
- Budgetmittel von € 1.000,-- für VHS. Die Subvention wurde ursprünglich gestrichen
- *18.45 Uhr – es erscheint GV Anna Schick, somit sind 22 Gemeindevertretungsmitglieder anwesend.*

Bürgermeister Schröder erläutert die vorstehenden Punkte und veranschaulicht der Gemeindevertretung und den anwesenden Zuhörern mittels Powerpoint-Präsentation den Jahresvoranschlag 2005 im Detail. Der Haushalt ist ausgeglichen. Ein wichtiger Punkt ist, daß für die Jugend mehr Geld enthalten ist. Was die Aufträge im Jahr 2005 betrifft wird man wieder versuchen, so viele wie möglich an die Oberndorfer Gewerbetreibenden zu vergeben, damit diese Mittel in die heimische Wirtschaft fließen.

Das Budget wurde in Abstimmung mit den Fraktionen erstellt. Die Besprechung am 27. November war vor allem deshalb sehr sinnvoll, weil die Fraktionen ihren Beitrag dazu leisten konnten. Ich gehe davon aus, daß der Jahresvoranschlag, wenn er von der Gemeindevertretung beschlossen wird, auch von der Abteilung 11 genehmigt wird. Der Nachtragsvoranschlag 2004 wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung 11 erstellt.

Bürgermeister Schröder bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern im Amt für Ihre Arbeit in Verbindung mit der Budgeterstellung, stellvertretend für alle bei Wolfgang Tajkovsky und Dr. Gerhard Schäffer, und eröffnet die Diskussion.

GV Ing. Schweiberer: Die Abteilung 11 hat das überprüft? Der Regierungsbeschluß ist nachwievor aufrecht.

Bürgermeister Schröder: Nein, ich gehe von der rechtmäßigen Erstellung aus. Die Gemeindeordnung sagt, daß der Voranschlag zuerst von der Gemeindevertretung zu beschließen und anschließend von der Abteilung 11 zu beraten und freizugeben ist.

GV Ing. Schweiberer: Wurden für die Hauptschul-Sanierung GAF-Mittel genehmigt?

Bürgermeister: Herr Oberreiter von der Abteilung 11 hat mitgeteilt, daß eine schriftliche Zusage erst dann erfolgen kann, wenn das Schulbauprogramm fest steht, doch wir können ver-

bindlich von einer Genehmigung ausgehen. Wir warten nun auf den Beschluß und die schriftliche Verständigung der Aufnahme in das Schulbauprogramm.

Dr. Schäffer ergänzt, daß das Bauvorhaben ohnehin nicht begonnen werden darf, wenn nicht die schriftliche Zusage der GAF-Mittel vorliegt.

GV Ing. Schweiberer: Die Dachsanierung mit € 15.000,-- wird beim alten Pfarrhof vermutlich die einzige Sanierungsmaßnahme bleiben. Das Krankenhaus verwundert uns (*Seite 10 des Jahresvoranschlages – BVH Krankenhaus 2. Bauabschnitt*); die Planungskosten brauchen wir 2005 nicht, wenn bis 2009 keine Mittel für die Umsetzung vorgesehen sind. Es sollte ein Gesamtkonzept geben, was über 2009 hinaus geschehen soll, und ein Raumprogramm erarbeitet werden. 180 Mio Schilling, das sind rund 13 Mio Euro, ist die letzte mir bekannte Kostenschätzung. Ich kann mir eine Finanzierung nicht vorstellen. Der Posten mit € 75.000,-- findet nicht unsere Zustimmung.

Bürgermeister Schröder: Dieser Betrag wurde aufgrund eines Gespräches mit dem SAKRAF budgetiert. Mit diesen € 75.000,-- wurde hier nur ein Akzent gesetzt.

GV Ing. Schweiberer: Ich glaube nicht, daß der SAKRAF € 75.000,-- zur Gänze für die Planung bezahlt.

Wolfgang Tajkovsky erklärt die SAKRAF-Zahlungen.

GV Ing. Schweiberer: Die Straßensanierungen sind zur Gänze aus Kanalrücklagen finanziert. Wir erhalten für den Kreisverkehr Gastag GAF-Mittel in Höhe von € 125.300,--, werden diese wieder der Kanalrücklage zugeführt?

Wolfgang Tajkovsky bejaht dies und erläutert auch hier die Details. Die GAF-Mittel werden demnächst fließen.

GV Ing. Schweiberer: Uns fehlt gänzlich der Ausbau der Kläranlage oder auch die Überleitung nach Siggerwiesen.

Bürgermeister Schröder: Das ist im Reinhaltverband budgetiert (BA 12) und wird auch zur Gänze vom Reinhaltverband abgewickelt. Bürgermeister Schröder hält fest, daß es schade ist, daß die NOW die Gespräche bzw. die Vorberatung am 27. 11. nicht in Anspruch genommen hat, dort hätte man – für heute zeitsparend – all diese Fragen beantworten können. Doch heute ist das natürlich sehr plakativ. Er erläutert nunmehr an dieser Stelle die offenen Fragen zu den Straßenbaumaßnahmen und die Finanzierung durch Kanalrücklagen.

Zwischen Bürgermeister Schröder und GV Ing. Schweiberer entwickelt sich eine heftige Diskussion, vor allem auch hinsichtlich des Vorwurfes von Ing. Schweiberer von Gesetzwidrigkeiten.

Wolfgang Tajkovsky: Ich weise diesen Vorwurf entschieden zurück und halte fest, daß wir nichts Gesetzwidriges machen!

GV Ing. Schweiberer resumiert, daß die Fraktion der NOW aus den erwähnten Gründen dem Budget ihre Zustimmung verweigert.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Das Budget wurde in der Klausur vom 27. November in seinen Grundzügen durchgearbeitet. In dieser Klausur hat man sich einbringen können, dafür bedanke ich mich. Seitens der Fraktion der ÖVP wird dem Jahresvoranschlag 2005 die Zustimmung erteilt.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Eine Anmerkung zum Thema Krankenhaus: Wir regen an, die Planung nur dann zu beginnen, wenn wir konkret ein längerfristiges Konzept haben und auch die Abgangsdeckung wissen. Derzeit sind auch beide vorliegenden Verträge mit Eigenleistung für uns nicht finanzierbar. Diese zwei Punkte sind zu klären, denn hier haben wir Bedenken.

Bürgermeister Schröder: Ich stimme mit dir überein. Der Betrag von €75.000,-- ist für die weiteren Gespräche mit dem SAKRAF nur präventiv budgetiert. Wir brauchen eine klare Stellungnahme des Landes, wo es mit dem Krankenhaus in der Zukunft hingehen soll. Wir haben seit Jahren konkrete Vorstellungen, doch das Land hat sich nicht geäußert. Es ist auch die Rechtsträgerfrage zu klären. Die gesundheitliche Versorgung durch das Krankenhaus Oberndorf ist jedenfalls aufrecht zu erhalten (Konzept – Planung – Finanzierung).

GV Mag. Feichtner-Tiefenbacher: Im Namen der Grünen bedanke ich mich für die Möglichkeit, daß man sich in die Vorbereitungen einbringen und so umfassend informieren konnte. Unser besonderer Dank geht an Herrn Tajkovsky. Wir sehen es als sehr positiv, daß mehr Mittel für Jugend und Kultur zur Verfügung stehen. Unser Wunsch für nächstes Jahr: Förderungsrichtlinien, die nachvollziehbar sind. Die Fraktion der Grünen stimmt dem Budget zu.

GV Gönitzer (zu GV Ing. Schweiberer): Ich halte es für keinen guten Stil, dem Bürgermeister und dem Amt bei der Erstellung des Jahresvoranschlages ungesetzliche Zahlen vorzuwerfen. Ich bitte dich, diesen Vorwurf zurückzunehmen, weil er nicht stimmt.

Das erste Budget des Bürgermeisters liegt vor. Es ist trotz schwieriger finanzieller Lage gelungen, daß es ausgeglichen ist und es wurde ohne Kuratell der Gemeindeaufsicht erstellt. Das Nachtragsbudget, welches im Herbst beschlossen wurde, war eine gute Voraussetzung und das jetzige Budget ist ein richtiger und guter Schritt in Richtung Konsolidierung der Finanzen. Es gelingt, trotz Sparmaßnahmen gewisse Akzente zu setzen (Jugend, Kunst und Kultur) und Dinge – wie den Europasteg – ernsthaft umzusetzen. Unser Dank geht an das Amt für die umfassenden Erläuterungen und an den Bürgermeister für seine Transparenz. Es wurden alle Auskünfte über die Hintergründe erteilt. Es ist für uns keine Frage, dem Budget zuzustimmen.

GV Ing. Schweiberer: Ich möchte mich bei der Gemeindevertretung erkundigen, wer die GAF-Richtlinien gelesen hat; ich habe das getan. Das sind Erfahrungswerte der letzten Jahre. Ich habe nur darauf hingewiesen, daß die Auslegung der GAF-Mittel nicht gesetzeskonform ist. Ich bleibe dabei, daß nach den mir zur Verfügung gestellten Richtlinien dem nicht so ist. Für das Jahr, in dem der Antrag gestellt wurde, müssen die Zusagen verbindlich sein. Ich wollte lediglich darauf hinweisen.

Bürgermeister Schröder: Es darf erst gebaut werden, wenn die GAF-Mittel bewilligt sind, das ist eine Selbstverständlichkeit.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, den Jahresvoranschlag 2005 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend, GV Tutschka befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer): 18 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen (NOW).

9. Mittelfristiger Finanzplan

Auch der Mittelfristige Finanzplan wurde in der Besprechung am 27. 11. 04 beraten. Es wurde folgende Prioritätenliste erstellt, die nach einer heutigen Beschlußfassung an die Abteilung 11 des Landes übermittelt wird:

1. Krankenhaus Oberndorf – Planung und Sanierung
 2. Europasteg
 3. Pfarrkirche
 4. Hauptschule
 5. Polytechnische Schule
 6. Gemeindeamt
- Die Kosten für den Aus- und Neubau der Schulen (Pkt. 4 u. 5) werden im MFP mit einer Darlehensaufnahme dargestellt
 - Ankauf Junger-Grund statt Tilgungsrücklage Schweizer Franken–Kreditverlängerung
 - Darstellung der Erlöse für Zaunergründe, Watzmannstraße, Ärztezentrum usw. – nur textlich, ohne Betrag

Bürgermeister Schröder veranschaulicht wiederum mittels Powerpoint-Präsentation den Mittelfristigen Finanzplan und erläutert die Details bzw. hält fest, daß dies eine Prioritätenreihung ist, die die Gemeindevertretung jedes Jahr zu beschließen hat. Im Mittelfristigen Finanzplan ist der Kauf des Junger-Grundes nicht enthalten; das steht in Zusammenhang mit dem Verkauf der Zauner-Gründe, der Wohnhäuser Watzmannstraße und der Errichtung des Ärztezentrums (soll von einem Privaträger errichtet werden).

Stadtrat Mag.(FH) Danner merkt an: Das Projekt Polytechnische Schule ist als Willenskundgebung zu sehen, die Meinungsfindung ist für mich noch nicht abgeschlossen. Die Baukosten sind mir zu hoch. Vielleicht gäbe es doch noch die Möglichkeit einer billigeren Lösung (Anbau). Mit einem Neubau würden wir auch unsere letzte Grundreserve im Schulbereich aufbrauchen. Zur Hauptschulsanierung: Auch diese Kostenschätzung erscheint mir sehr hoch. Mit diesen beiden Projekten werden wir uns noch intensiv auseinandersetzen müssen. Auch Leasing-Finanzierungen sind Schuldenbelastungen.

Bürgermeister: Architekt Soyka könnte sich eine Situierung der Polytechnischen Schule bei der Hauptschule vorstellen. Die Kostenschätzungen waren wegen der Einreichung im Schulbauprogramm sehr schnell zu erbringen. Man wird sich jedoch noch konkret über die Situierung unterhalten müssen. Es gibt dazu auch noch keine Stellungnahme des Landes. Das Polytechnikum ist ein Wirtschaftszweig und wir müssen natürlich danach trachten, die Schulen im Ort zu behalten. Die Kosten der Hauptschule erscheinen auch mir sehr hoch, sie beruhen auf einer Schätzung des Vorjahres. Doch auch hier müssen wir uns unterhalten.

Stadtrat Dr. Weihs: Wir stehen grundsätzlich dazu, daß die Schulen in Oberndorf bleiben und die Räumlichkeiten entsprechend sind. Es ist sicherlich notwendiger, Schulen als den alten Pfarrhof zu sanieren. Die Finanzierung der Bootshalle durch die Gemeinde irritiert mich, doch ansonsten kann ich mich mit dem Mittelfristigen Finanzplan identifizieren.

Stadtrat Prem: Die NOW stimmt dem Mittelfristigen Finanzplan zu. Wir sind mit der Prioritätenreihung nicht ganz einverstanden, aber wir können nach einem Jahr eine Umreihung vornehmen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Schröder den **Antrag, den Mittelfristigen Finanzplan zu beschließen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

10. Haushaltsbeschluß 2005

Der Haushaltsbeschluß 2005 wurde ebenso am 27.11.2004 beraten und folgende Punkte in einem Aktenvermerk festgehalten:

Gebühren:

- Wasserzinserhöhung um 6,09%
Begründung: Austausch von Wasserleitungen betreffend BA 07/08, diese sind teilweise über 100 Jahre alt
- Aufstockung des Personals – Bereitschaftsdienst, Wasserleitungsbau

Entgelte für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Erbringung von Leistungen:

- Miete Aula € 60,--/Tag
Bestuhlung lt. Tarif Stadthalle
- Tarife Stadthalle
Einheitlicher Tarif von € 850,-- für Veranstaltungen, außer Sportveranstaltungen
€ 600,--

Stadtrat Prem: Für uns ist nicht ersichtlich, warum die Wasser- und Kanalgebühren erhöht werden müssen. Die Belastung der Bürger ist hoch genug.

Bürgermeister Schröder: Für die Bauabschnitte 07 und 08 sind € 815.000,-- an Ausgaben zu erwarten (Sanierung der Wasserleitungen etc.). Es wird in den nächsten Jahren zu erheblichen finanziellen Belastungen kommen. Die Pro-Kopf-Erhöhung beträgt im Jahr € 2,19, gerechnet bei einem durchschnittlichen Tagesbedarf von 120 Liter pro Person.

GV Gönitzer: Unsere Fraktion hat auch keine Freude mit der Erhöhung des Wasserzinses, weil jede Erhöhung eine zuviel ist. Der Wasserzins wird von derzeit € 0,82 auf € 0,87 erhöht, der empfohlene Landessatz liegt bei € 1,02. Insgesamt nimmt die Stadt € 15.000,-- mehr ein. Eine Trinkwasserversorgung mit sehr guter Qualität ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde. Deshalb ist die Erhöhung sicherlich gerechtfertigt und es ist ihr zuzustimmen.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Bei der Erhöhung der einzelnen Positionen bleibt eine hohe Rücklagenzuführung. Ist es wirklich notwendig, so zu erhöhen?

Bürgermeister Schröder: Die Maßnahme ist nicht populär. Doch wir liegen weit unter dem Landessatz. In der Verantwortung dem Budget gegenüber erscheinen mir 6,09 % nicht hoch zu sein. Durch Maßnahmen, die uns die Überprüfung vorschreibt (Abdrücken der Wasserleitungen), muß mehr gearbeitet werden und wir brauchen mehr Personal und dadurch steigen die Personalkosten. Es ist nach dem Arbeitnehmerschutzgesetz jedoch nicht zu verantworten, daß nur zwei Personen ein ganzes Jahr lang durchgehend Rufbereitschaft machen.

GV Illinger: Warum wird die Hundesteuer nicht erhöht, wo wir doch höhere Auslagen durch die Errichtung der Hundetoiletten haben?

Bürgermeister Schröder: Die Hundesteuer ist eine Einnahme, die zur Gänze verbleibt. Wir haben überdies in Oberndorf eine der höchsten in der gesamten Region, deshalb haben wir von einer Erhöhung Abstand genommen.

GV Ing. Schweiberer: Auffallend sind in den Vergleichszahlen von 2004 und 2005 die Abfallentsorgung und der Abfallentsorgungshof. 2005 ist offensichtlich die Müllentsorgung billiger. Im Vergleich ergibt sich eine Vergünstigung. Wie sieht hier die Argumentation gegenüber dem Publikum aus?

Bürgermeister Schröder: Die SAB erhöht ihre Preise um 3 %. Bei den einzelnen Entleerungen ergibt sich eine Gewichtserhöhung, da im gesamten weniger oft entleert wird.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Der Müll pro Kopf wird mehr, auch das rechtfertigt die Erhöhung.

GV Ing. Schweiberer: Die Abfallbeseitigung wird um 3 % teurer, doch in Summe wird es billiger?

Bürgermeister Schröder: Wir haben aufgrund der Erhöhung der SAB so budgetiert.

Wolfgang Tajkovsky erklärt im Detail die Seite 105 – Abfallbeseitigung/Müllbeseitigung Abfallentsorgungshof – des Jahresvoranschlags.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, den Haushalt für 2005 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

11. Stellenplan 2005

Hiezu liegt folgender Amtsbericht des Personalbüros vor:

Stellenplan Gemeinde 2005:

Im Stellenplan 2005 gibt es keine Änderungen gegenüber 2004.

Stellenplan Krankenhaus 2005:

Alle nachfolgenden Stellenplanänderungen wurden mit der Abteilung 11 besprochen:

Pos. 08.10.05

Verwaltung/ANBU/Einkauf:

*Neubewertung des Postens von c-I-V auf d/c-I-IV
(Umschichtung des Postens auf 08.11.01)*

Pos. 08.11.01

Ärztsekretariat – Gruppenleitung – Pat.Administration:

*Neubewertung des Postens von c-I-IV auf c-I-V wird genehmigt
(Umschichtung des Postens 08.10.05)*

Pos. 08.10.09

Verwaltung-Finanzbuchhaltung:

*Neubewertung des Postens von c-I-IV auf b II/VI wird genehmigt
(der Vergleich mit den anderen Krankenhäusern ist gegeben)*

08.11.02

Ärztsekretariat:

*Erhöhung des Planpostens von 75 % auf 100 %
Umschichtung von Pos. 08.11.04 mit 25 % - ab 01. 01. 2005*

08.11.03

Ärztsekretariat:

*Erhöhung des Planpostens von 75 % wird auf 100 % erhöht –
ab 01. 01. 2005 + 25 %*

Pos. 08.33.05

Interne Sekundararzt – NEU ab 01. 01.2005

Dieser Posten wurde vom Krankenhaus im Budget 2005 veranschlagt und wird genehmigt.

08.38.01 Neubewertung Primariat Anästhesie

Folgende Planpostenausweitungen - Bewertung d/c-I-IV:

08.51.65 - 100 % ab 01. 01. 2005 Fachdienst

08.51.66 - 100 % ab 01. 03. 2005 Fachdienst

08.51.67 - 100 % ab 01. 06. 2005 Fachdienst

08.51.68 - 50 % Anästhesie evtl. erforderlich – Antrag erfolgt bei Bedarf

08.52.14 - NEU für Zentralambulanz – Hilfsdienst – 50 % ab 01. 01. 2005

Alle neu beantragten Posten sind im Budget 2005 vorgesehen!

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, den Stellenplan 2005 unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungen zu beschließen.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend, GV Ing. Schweiberer war bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal): Wird einstimmig beschlossen.

12. Krankenhaus

a) Betriebsvereinbarung Ärzte

Die Betriebsvereinbarung ist zu verlängern, da sie jedes Jahr ausläuft. Es gibt gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Verlängerung der Betriebsvereinbarung Ärzte auf ein weiteres Jahr zu beschließen.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend, GV Ing. Schweiberer war bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal): Wird einstimmig beschlossen.

b) Vereinbarung betreffend Lehrkrankenhaus

Es liegt ein Ansuchen der Medizinischen Privatuniversität Paracelsus, Salzburg, vor, ob Studenten an unserem Krankenhaus ihr Praktikum absolvieren dürfen. Es entstehen für uns keinerlei Kosten und wäre sicher ein Aushängeschild für uns.

Stadtrat Wetsch: Die Studenten kommen von einer Privatuniversität, die vom Land nicht unerheblich gefördert wird. Es gibt bei der Aufnahme strenge Beschränkungen. Hier handelt es sich um einen elitären Personenkreis, der offensichtlich bei der Anstellung an den Landeskrankenanstalten bevorzugt behandelt wird. Das gibt mir im Sinne der Gleichberechtigung zu denken. Die Abgangsdeckung erfolgt durch uns und ich sehe auch keinen erkennbaren Vorteil, wenn diese Studenten bei uns arbeiten.

Ich stelle den **Antrag, diesen Tagesordnungspunkt an den Krankenhaus-Ausschuß zur weiteren Behandlung zu delegieren, um nochmals mit der Krankenhausleitung eine genaue Abklärung herbeiführen zu können.**

Stadtrat Dr. Weihs: Ich teile grundsätzlich die Bedenken hinsichtlich der Ungleichbehandlung. Für das Krankenhaus Oberndorf, denke ich, würde sich jedoch nichts verändern, denn die wenigen Famulanten mehr würden bestimmt kein Problem darstellen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schlägt der Bürgermeister vor, über den **Antrag von Stadtrat Wetsch abzustimmen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Es wird einstimmig beschlossen, daß die Behandlung dieses Punktes dem Krankenhaus-Ausschuß zugewiesen wird und dieser anschließend der Gemeindevertretung berichtet.

13. Haftungsübernahme für Darlehen Reinhaltverband Oberndorf und Umgebung

Folgender Amtsbericht liegt vor:

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 21.04.2004 die Übernahme einer Bürgschaft für den bestehenden Kontokorrentkredit für diverse Baukosten beschlossen.

In Absprache mit dem Kreditinstitut und der Abteilung 11 des Amtes der Landesregierung wurde der Kontokorrentkredit in ein langfristiges Darlehen umgewandelt. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 20 Jahren und verteilt sich wie folgt:

Ortsnetz Oberndorf, Bauabschnitt 04	€	260.360,68
Ortsnetz Oberndorf, Bauabschnitt 06	€	579.413,16
Ortsnetz Oberndorf, Bauabschnitt 11, Gewerbegebiet Süd	€	148.043,34
Ortsnetz Oberndorf, Bauabschnitt 11, Gewerbegebiet Nord	€	432.304,82
Ortsnetz Göming, Bauabschnitt 13, Anteil Oberndorf	€	33.334,00
Summe	€	1,453.456,00

Die Gemeindevertretung wird ersucht, den Beschluß zur Übernahme der Bürgschaft für den Kontokorrentkredit nunmehr auf Übernahme für das Darlehen abzuändern.

GV Ing. Schweiberer hält fest, daß die NOW nur vorbehaltlich der Absprache mit der Abteilung 11 zustimmt.

Diese Änderung ist mit der Abteilung 11 abgesprochen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, den Beschluß der Bürgschaftsübernahme für einen Kontokorrentkredit des Reinhaltverbandes Oberndorf und Umgebung vom 21.04.2004 in eine Haftungsübernahme für ein Darlehen abzuändern.**

Offene Abstimmung (21 GV anwesend, GV Auzinger war bei der Beschlußfassung nicht im Sitzungszimmer): Wird einstimmig beschlossen.

14. Aufträge, Anschaffungen

Entfällt!

15. Subventionen

Folgender Amtsbericht liegt vor:

Empfehlungen der Gemeindevorsteherung aus der Sitzung vom 18.11.2004:

15.1. Schiclub Oberndorf – Ski- und Snowboardkurs

Der SCO organisiert im Auftrag der Stadtgemeinde auch heuer wieder in den Semesterferien in bekannter und bewährter Weise einen Anfänger-Ski- und Snowboard-Kurs. Dieser Kurs hat sich über viele Jahre bewährt und ist sehr beliebt.

Der Ski- und Snowboardkurs soll 2005 wieder durchgeführt werden.

15.2. Salzburger Lokalbahn – Ferienaktion

In den Weihnachtsferien 2004 und den Semesterferien 2005 soll auch heuer wieder gemeinsam mit der Lokalbahn die Freifahrkartenaktion für Oberndorfer Schülerinnen und Schüler unter 15 Jahren zwischen Bürmoos und Salzburg durchgeführt werden.

Die Ferienaktionen sollen weiterhin durchgeführt werden.

15.3. Salzburger Landeshilfe 2004/2005

Die Salzburger Landeshilfe hat das Sammelergebnis in den einzelnen Gemeinden vorgelegt. Oberndorf hat im Vorjahr € 363,-- bezahlt. Ebenso liegt der Tätigkeitsbericht 2003/2004 vor.

Der Amtsvorschlag lautet auf Gewährung einer Subvention in der Höhe von €370,-- für das Jahr 2005.

15.4. Schifferschützen-Corps – Ankauf Uniformgegenstände

Die Schiffergarde ersucht mit Schreiben vom Juli 2004 um finanzielle Unterstützung zum Ankauf von Schiffergarde-Uniformgegenständen für die Stadtkapelle im Gesamtwert von € 1.225,50 netto. 50 % davon trägt der Tourismusverband, 50 % entfallen auf die Stadtgemeinde.

Der Empfehlung lautet auf Übernahme von 50% der Kosten.

15.5. Seniorenring, Ortsgruppe Oberndorf

Die Ortsgruppe Oberndorf wurde im Oktober 2003 gegründet und besteht derzeit aus 25 Mitgliedern. Davon sind 4 zahlende Mitglieder, die weiteren 21 leisten keinen Beitrag, weil sie Parteimitglieder sind. Eine finanzielle Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben im Zeitraum 10/2003 – 09/2004 liegt vor.

Die Gewährung einer Subvention von €100,-- wird empfohlen.

15.6. Vereinssubventionen

Die Subventionen für die Sportvereine werden jeweils in zwei Teilbeträgen ausbezahlt. Der erste Teilbetrag wird bis 30.06. jedes laufenden Jahres akontiert.

Für die Auszahlung des zweiten Teilbetrages müssen die erforderlichen Unterlagen (Rechnungsbericht usw.) sowie ein schriftliches Ansuchen jeweils bis spätestens 15. Oktober eines Jahres bei der Stadtgemeinde eingebracht werden. Dieser Termin ist vom Verein selbstständig wahrzunehmen. Bei Nichteinhaltung entfällt der Anspruch sowohl auf die bereits ausbezahlte Akontierung, als auch auf die Auszahlung des zweiten Teilbetrages.

Die Unterlagen der Vereine für das Jahr 2004 sind fristgerecht im Stadamt eingegangen.

Die eingebrachten Unterlagen wurden dem Jugend- und Sportausschuß zur Einsichtnahme und Beratung (Bearbeitung) weitergeleitet.

Subventionen Vereine:

Verein	Vorjahressubvention	1. Teilbetrag (40%)	2. Teilbetrag
OSK 1920	€ 7.600,--	€ 3.000,--	€ 4.600,--
Tischtennis-Club	€ 1.100,--	€ 400,--	€ 700,--
Turnverein Oberndorf	€ 3.000,--	€ 1.200,--	€ 1.800,--
Tae Kwon Do Verein	€ 1.800,--	€ 700,--	€ 1.100,--
Schiclub Oberndorf	€ 3.250,--	€ 1.300,--	€ 1.950,--

Neue Ansuchen (sind noch nicht zur Vorberatung vorgelegen):

15.7. Werbegemeinschaft

Die Werbegemeinschaft ersucht um Zuschuß zur Weihnachtsaktion 2004 in der Höhe von € 3.500,--.

15.8. Pfarre Oberndorf

Die Pfarre Oberndorf bittet um Unterstützung für die Abhaltung von Orgelkonzerten in der Gesamthöhe von € 400,--.

15.9. Bezirksfeuerwehr

Es liegt ein Ansuchen um Subvention zur Abdeckung der Aufwendungen des Bezirksfeuerwehrkommandos mit 3 Cent pro Einwohner (5.431), d. s. insgesamt € 162,93 vor.

15.10. 1. OSK 1920

Übernahme der Kosten für Reparaturarbeiten in der Höhe von € 2.788,82.

15.11. Schulsportverein

1. Vizebgm. Mayrhofer macht einen Ergänzungsvorschlag: Die meisten Vereine haben gewisse Überschüsse. Diese Richtlinien sollten auch für den Schulsportverein gelten, man sollte ihm auch eine Subvention zukommen lassen. Es hat einmal einen Antrag auf Unterstützung gegeben, doch wir haben damals abgelehnt. Der Ansatz wurde nicht ausgeschöpft.

Bürgermeister Schröder: Frau Kreil, die Verantwortliche des Schulsportvereines, war mit der Bitte um Unterstützung der Finanzierung dringend notwendiger Stufenbarren bei mir. Ich bitte den Vizebürgermeister Georg Mayrhofer, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Ich stelle den **Antrag auf Auszahlung von € 2.000,-- an den Schulsportverein, der 80 Kinder betreut.**

GV Gönitzer: Ich bin für eine Unterstützung des Schulsportvereines. Wenn das Budget noch nicht ausgeschöpft ist, bin ich für die Subvention. Weiters: Der SCO organisiert den Ski- und Snowboard-Kurs in den Semesterferien seit über 10 Jahren. Ich möchte dem Schiclub und seinen Funktionären ein herzliches Dankeschön sagen.

Stadtrat Dr. Weihs: Ich denke auch, falls es noch Geld gibt, daß wir den Verein mit einer Subvention bedenken sollten.

GV Ing. Schweiberer: Wir schließen uns der Meinung hinsichtlich des Schulsportvereines an. Zur Subvention des OSK, die doch auf die Nachwuchsarbeit aufgebaut ist: Jetzt werden Rechnungen für Reparaturarbeiten bezahlt.

Bürgermeister: Der Betrag von € 2.788,82 für Reparaturarbeiten ist aus Verstärkungsmitteln bedeckt.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, folgendes zu beschließen:**

1. **Auszahlung der Subventionen 15.1. – 15.9.**
2. **Zusatzantrag von 1. Vizebgm. Mayrhofer: Subvention für den Schulsportverein (15.11.) mit dem Vorbehalt, daß das Budget noch nicht ausgeschöpft ist; sollten im Budget keine Mittel mehr zur Verfügung sein, Bedeckung aus den Verstärkungsmitteln**
3. **Reparaturarbeiten OSK – Bedeckung aus den Verstärkungsmitteln**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

16. Endabrechnung Feste 2003 (nachträglich aufgenommen)

Hier liegt ein Antrag der ÖVP-Fraktion vor (siehe TOP 1.). Wir müssen mit der Stadt Laufen abrechnen. Die Ausgaben von € 9.909,52 waren budgetiert, konnten damals allerdings nicht beglichen werden, weil wir uns in einem Budgetprovisorium befanden und die Abteilung 11 des Landes keine Bewilligung zur Bezahlung erteilte.

GV Ing. Schweiberer: Wir sind der Meinung, daß der Betrag rückerstattet werden soll, auch wenn wir damals in einem Provisorium waren, doch ich denke, daß den Antrag nicht die Fraktion stellen sollte, sondern Regierungsrat Kinzl. Wir können dann über den noch offenen Betrag (ohne Anteil Kinzl) beschließen.

AL Dr. Schäffer: Es geht hier um zwei Punkte:

1. Rückerstattung der an die Gemeindekasse privat erlegten Kosten von Altbürgermeister Kinzl; dafür könnte er selbst ansuchen.
2. Es ist jedoch die Gesamtsumme zu beschließen, damit das Fest endgültig abgerechnet werden kann. Altbürgermeister Kinzl kann aber erst einen Antrag stellen, wenn die Gesamtsumme beschlossen ist.

GV Ing. Schweiberer: Ich bin prinzipiell der Meinung, daß das Geld rückerstattet werden soll, doch die Form muß eingehalten werden.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Ich denke, wir sollten den Grundsatzbeschuß fassen, die Kosten zu übernehmen und die Auszahlung an Altbürgermeister Kinzl nach dessen Antrag vornehmen.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, über folgende Vorgangsweise abzustimmen bzw. folgendes zu beschließen:**

1. **Übernahme der Kosten in der Gesamthöhe von €9.909,52.**
2. **Auszahlung von €1.064,40 an Altbürgermeister Kinzl nach dessen Antragstellung an die Gemeindekasse.**
3. **Die Bedeckung erfolgt aus den Verstärkungsmitteln.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

17. Resolution „Neue Salzachbrücke“ *(nachträglich aufgenommen)*

Hier geht es um eine zusätzliche Salzachbrücke zwischen Salzburg und Oberndorf. Wir haben einen Meinungsbildungsprozeß durchzuführen hinsichtlich der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer zusätzlichen Brücke in diesem Bereich. Das Thema wird im Regionalverband seit 10 Jahren diskutiert. Es geht heute nur um eine Bestätigung der Resolution der EuRegio.

GV Mag. Feichtner-Tiefenbacher: Im EuRegio-Ausschuß wurde angemerkt, daß auf den Naturschutz Rücksicht genommen werden muß, was wir sehr begrüßen.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag auf Einverständniserklärung bzw. Beschlussfassung, daß die Gemeindevertretung von Oberndorf die Resolution der EuRegio unter Einbeziehung der Anmerkung der Fraktion der Grünen unterstützt.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

18. Wasserversorgung Bürmoos *(nachträglich aufgenommen):*

Der Wasserverband Salzburger Becken hat gebeten, auch ein Angebot stellen zu dürfen. Es hat Gespräche mit Dr. Steger gegeben. Zwischenzeitlich hat Dr. Steger das Anbot gelegt. Ich denke jedoch, es ist Sache von Bürmoos, welche Variante sie planen. Dies gilt nur als Information für Oberndorf und ich denke, die Gemeindevertretung von Oberndorf hat derzeit keinen Handlungsbedarf. Ich habe auch für Bürmoos bereits klar kommentiert, daß sie ihre Stellungnahme abgeben sollen. Dr. Steger bietet Bürmoos jetzt dasselbe wie wir und möchte das Oberndorfer Wasser verwenden.

Wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

19. Allfälliges

1. Vizebgm. Mayrhofer ersucht um

- Überprüfung der Beleuchtung an den Schutzwegen und
- Überlegung, ob die Baustelle „ehem. Gasthaus Forelle“ nicht eventuell hinter einem Bauzaun verschwinden könnte.

Bürgermeister Schröder: Zum Thema „Forelle“: Es hat Gespräche mit der Gewerbebehörde gegeben und auch mit Frau Nagel persönlich, die angeblich selbst bestrebt ist, dort Ordnung zu schaffen und auch die drei Fahrzeugwracks vom Parkplatz zu entfernen. Frau Dr. Gföllner vom Gewerbeamt hat in Anwesenheit von Frau Nagel in meinem Büro telefonisch versprochen, daß Herr Dr. Köstler sich der Sache annehmen wird. Sie braucht nur noch die Baubewilligung und wird sich dann bemühen, das Verfahren so schnell wie möglich zu erledigen, damit Frau Nagel bauen kann. Uns sind leider die Hände gebunden, doch wir versuchen trotzdem nach dem Abfallwirtschaftsgesetz vorzugehen, was sich allerdings lange Zeit hinziehen kann. Auch gegenüber der „Forelle“ befindet sich ein Auto, mit dem wir ein Problem haben.

GV Illinger: Ja, der Voyager auf dem Parkplatz beim Unimarkt ist kein schöner Anblick.

AL Dr. Schäffer: Das ist ein Privatparkplatz, doch wir werden der Sache nachgehen.

GV Schick erkundigt sich nach den Parkplätzen für die Arztpraxis im Haus der Familie Krabath.

Bürgermeister Schröder: Die Patienten können z. B. auf dem Schichtle-Parkplatz ihre Fahrzeuge abstellen. Ich werde Frau Doktor Weihs bitten, ihre Patienten auf diese Parkmöglichkeit hinzuweisen.

GV Illinger: Sind die Praxisräumlichkeiten in der Stadthalle schon vermietet?

Bürgermeister Schröder: Wir haben sie mehrmals in den Zeitungen und im Mitteilungsblatt eingeschaltet; derzeit sind sie noch nicht vermietet.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 21.50 Uhr.

Die Schriftführerin:

gez. Gabriele Niederstrasser eh.

Der Vorsitzende:

gez. Bürgermeister Peter Schröder eh.

Beschlußfassungsprotokoll GV v. 10.12.04

TOP	Beschluß	erledigt am	erledigt von
1.	Aufnahme von drei weiteren Tagesordnungspunkten (16., 17., 18.)		
4.	Korrektur TOP 5. i. Sitzungsprotokoll v. 13.10.04 Beschlußfassung Protokolle 22.09.04 und 13.10.04		
6.	Zuweisung Thematik „Schopperweg“ an Bauausschuß		
7.	Änderungen Nachtragsvoranschlag 2004		
8.	Jahresvoranschlag 2005		
9.	Mittelfristiger Finanzplan		
10.	Haushaltsbeschluß 2005		
11.	Stellenplan 2005		
12. a)	KH – Betriebsvereinbarung Ärzte		
12. b)	KH – Vereinbarung betr. Lehrkrankenhaus – Zuweisung an den KH-Ausschuß		
13.	Haftungsübernahme für RHV-Darlehen		
15.	Subventionen		
16.	Kostenübernahme f. Feste 2003		
17.	Unterstützung der EuRegio-Resolution betreffend zusätzliche Salzachbrücke		

Sitzungsplan 2005

1. Halbjahr

Gemeindevorsteherung	Mittwoch, 19. Jänner, 19.00
<u>Gemeindevertretung</u>	Mittwoch, 23. Februar, 19.00
Gemeindevorsteherung	Mittwoch, 16. März, 19.00
<u>Gemeindevertretung</u>	Mittwoch, 20. April, 19.00 (Jahresrechnung)
Gemeindevorsteherung	Mittwoch, 25. Mai, 19.00
<u>Gemeindevertretung</u>	Mittwoch, 29. Juni, 19.00
Gemeindevorsteherung	Mittwoch, 27. Juli, 19.00

2. Halbjahr

<u>Gemeindevertretung</u>	Mittwoch, 21. September, 19.00
<u>Gemeindevertretung</u> (bei Bedarf kombiniert mit Gemeindevorsteherung)	Mittwoch, 12. Oktober, 19.00
Gemeindevorsteherung	Mittwoch, 16. November, 19.00
<u>Gemeindevertretung</u>	Mittwoch, 7. Dezember, 18.00 (Jahresvoranschlag 2006)

Die Gemeindevertretungssitzungen werden jeweils in den Seminarräumlichkeiten des Krankenhauses Oberndorf, die Gemeindevorstandssitzungen im Sitzungszimmer des Stadtamtes abgehalten.

10.12.2004,ni

Ausschüsse d. Gemeindevertretung d. Stadtgemeinde Oberndorf

Ausschuß für Bau- und Raumplanungsangelegenheiten

Obmann: GV Ing. Johann Schweiberer Obmann-Stv.: Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser

Aufgaben des Ausschusses:

*Vorbereitung gemeindeeigener Bauvorhaben (Hoch- und Tiefbau)
Raumordnung und Raumplanung (Räumliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan,
Bebauungspläne, Regionalplanung)*

Mitglieder:

Stadtrat Alois Wetsch
2. Vizebgm. Otto Feichtner
GV Bärbel Stahl
GV Dietmar Innerkofler
Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
GV Dipl.-Ing. Günther Kron
GV Ing. Johann Schweiberer
GV Michael Mayer

Ersatzmitglieder:

GV Josef Auzinger
Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
GV Wolfgang Stranzinger
GV Josef Gönitzer
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
GV Peter Illinger
GV Martin Neumeier
Stadtrat Dietmar Prem
Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Ausschuß f. Vergabeangelegenheiten im Sozial- u. Wohnungswesen (Sozialausschuß)

Obmann: GV Josef Gönitzer Obmann-Stv.: GV Georg Meindl

Aufgaben des Ausschusses:

*Alten- und Seniorenbetreuung in örtlichen und regionalen Angelegenheiten
Kinderbetreuung (Krabbelstube, Tagesbetreuung, Kindergärten, Tagesheim)
Familienpolitische Maßnahmen
Freie Wohlfahrt (Lebenshilfe, Hilfswerk etc.)*

Mitglieder:

Stadtrat Alois Wetsch
GV Bärbel Stahl
GV Wolfgang Stranzinger
GV Josef Gönitzer
GV Franziska Stampfer
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
GV Georg Meindl
GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

Ersatzmitglieder:

GV Dietmar Innerkofler
Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
GV Josef Auzinger
2. Vizebgm. Otto Feichtner
GV Anna Schick
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
GV Dipl.-Ing. Günther Kron
GV Johann Tutschka
Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Umweltausschuß (Natur- und Ortsbildausschuß)

Obmann: GV Peter Illinger Obmann-Stv.: GV Michael Mayer

Aufgaben des Ausschusses:

*Umweltschutz (Natur- und Landschaftsschutz, Naturdenkmäler, Reinhaltung der Gewässer
und der Luft, Lärmbekämpfung, Abfallbeseitigung, Abfallentsorgungshof, Tierkörperverwer-
tung)
Klimaschutz (Energie, Verkehr, Verkehrsberuhigung)
Wasserver- und entsorgung, Wasserschutz
Ortsbildschutz, Ortsbildpflege, Denkmalpflege*

Mitglieder:

GV Bärbel Stahl
 GV Dietmar Innerkofler
 GV Wolfgang Stranzinger
 GV Josef Auzinger
 GV Peter Illinger
 GV Martin Neumeier
 1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
 GV Johann Tutschka
 GV Michael Mayer

Ersatzmitglieder:

GV Josef Gönitzer
 2. Vizebgm. Otto Feichtner
 Stadtrat Alois Wetsch
 Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
 Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
 GV Dipl.-Ing. Günther Kron
 GV Franziska Stampfer
 GV Georg Meindl
 GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Jugend- und Sportausschuß

Obmann: 1. Vizebgm. Georg Mayrhofer Obmann-Stv.: 2. Vizebgm. Otto Feichtner

Aufgaben des Ausschusses:

*Außerschulische Jugendbetreuung (Jugendzentrum, Ferienaktionen)
 Örtliche und überörtliche Zusammenarbeit mit Vereinen der Jugendarbeit
 Sporteinrichtungen und Sportförderung*

Mitglieder:

GV Wolfgang Stranzinger
 GV Dietmar Innerkofler
 Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
 2. Vizebgm. Otto Feichtner
 1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
 GV Dipl.-Ing. Günther Kron
 GV Peter Illinger
 GV Georg Meindl
 Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Ersatzmitglieder:

GV Josef Gönitzer
 GV Josef Auzinger
 Stadtrat Alois Wetsch
 GV Bärbel Stahl
 GV Martin Neumeier
 GV Anna Schick
 Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
 GV Johann Tutschka
 GV Michael Mayer

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Ausschuß für Kultur und Tourismus

Obmann: Stadtrat Dr. Patrick Weihs Obmann-Stv.: GV Josef Auzinger

Aufgaben des Ausschusses:

*Tourismus allgemein (Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Oberndorf)
 Zusammenarbeit mit Traditionsvereinen in Kultur und Brauchtum sowie Kultur- und Kunstini-
 tiativen – Museen
 Kulturdenkmäler in Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuß
 Musikschule – Bibliothek*

Mitglieder:

GV Dietmar Innerkofler
 GV Wolfgang Stranzinger
 Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
 GV Josef Auzinger
 GV Franziska Stampfer
 GV Anna Schick
 GV Martin Neumeier
 Stadtrat Dietmar Prem
 Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Alois Wetsch
 2. Vizebgm. Otto Feichtner
 GV Bärbel Stahl
 GV Josef Gönitzer
 1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
 Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
 GV Peter Illinger
 GV Ing. Johann Schweiberer
 GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Ausschuß für strategische Planung im Gesundheitswesen und Krankenhausangelegenheiten (Gesundheitsausschuß)

Obmann: Bgm. Peter Schröder

Obmann-Stv.: Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner

Aufgaben des Ausschusses:

Aufgabe ist die Planung der Gesundheitsvorsorge im örtlichen, regionalen und überregionalen Bereich sowie die strategische Planung in Krankenhausangelegenheiten.

Mitglieder:

GV Josef Gönitzer
Stadtrat Alois Wetsch
2. Vizebgm. Otto Feichtner
Bürgermeister Peter Schröder
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
GV Anna Schick
GV Ing. Johann Schweiberer
Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Ersatzmitglieder:

GV Dietmar Innerkofler
GV Wolfgang Stranzinger
GV Josef Auzinger
GV Bärbel Stahl
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
GV Dipl.-Ing. Günther Kron
GV Franziska Stampfer
Stadtrat Dietmar Prem
GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

Überprüfungsausschuß

Obmann: GV Josef Hagmüller

Obmann-Stv.: GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher

Mitglieder:

GV Josef Auzinger
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
Stadtrat Dietmar Prem
GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher
GV Josef Hagmüller

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Alois Wetsch
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
GV Ing. Johann Schweiberer
GV Michael Mayer

Arbeitsgruppe für Wohnungsvergaben

Aufgaben der Arbeitsgruppe:

Vergabe der Genossenschafts- und gemeindeeigenen Wohnungen im Auftrag der Gemeindevertretung

Sitzungen der Arbeitsgruppe finden jeweils nach der Gemeindevertretungs- bzw. Gemeindevorstandssitzung nach Bedarf und ohne gesonderte Einladung statt.

In Dringlichkeitsfällen ist auch die Vergabe im Umlaufwege möglich.

Mitglieder:

Bürgermeister Peter Schröder
2. Vizebgm. Otto Feichtner
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer
GV Georg Meindl
GV Mag. Evelin Feichtner-Tiefenbacher
GV Josef Hagmüller